

**SUPER SUPER**  
Sonntag Mittwoch

# Gemeinschaft erleben

## 250 Gäste bei der Weihnachtsfeier der Amos eG – Shops laufen gut

**OBERBRUCH.** Feiern und zusammen essen verbindet nicht nur Nationen, sondern auch Arm und Reich sowie Arbeitslose und Beschäftigte. Einen guten Beweis dafür lieferte die traditionelle Weihnachtsfeier der Amos eG in der Festhalle Oberbruch. 250 Gäste aus den Reihen der Ehrenamtler, der Armen und Arbeitslosen des Amos-Ladens, der Beschäftigten in den Amos-Shops sowie Flüchtlinge waren gekommen, um ein paar Stunden gemeinsam zu erleben, zusammen zu essen, das Programm mit Musik zu genießen sowie sich am Besuch des Nikolaus zu erfreuen.

„Wir wollen zusammen feiern, dass Jesus geboren ist, einander begegnen und Gemeinschaft erleben“, begrüßte Johannes Eschweiler, Vorsitzender der Amos eG, die vielen Gäste. Jesus sei nicht nur im Christentum eine wichtige religiöse Figur. Im Islam sei er nach Mohammed ein großer Prophet. Und auch das Judentum verstehe ihn als Propheten. „Indem wir hier miteinander friedvoll das Weihnachtsfest feiern, kann von hier Stück weit ein Zeichen ausgehen, dass ein friedvolles Miteinander möglich ist“, so Eschweiler. Gleichzeitig wolle man aber auch feiern, dass einige Flüchtlingsfamilien, die getrennt waren, nun wieder zusammen seien. Jesus sei immer bei denen, die kein Obdach haben, auf der Flucht seien, fuhr er fort.

Damit schlug er den Bogen zur Amos eG selbst. „In diesem Jahr haben wir je einen neuen Amos-Shop in Geilenkirchen und Hückelhoven eröffnet, die beide gut angelaufen sind“, blickte er zurück. Auch der Amos-Shop in Oberbruch laufe gut. Zudem sei Ende des Jahres dank vieler engagierter Mithelfer der Amos-Laden renoviert worden. Als Highlight bezeichnete Johannes Eschweiler das Frühstück im Arbeitslosenzentrum sowie das Café International am Mittwochnachmittag als Form der Flüchtlingshilfe. Er machte darauf aufmerksam, dass der Ort der Begegnung vom Friedhof Erkelenz in die „Flachsklaus“ umgezogen ist. Mittlerweile sei alles sehr schön eingerichtet.

Viel sei auch im letzten Jahr in Sachen Bildungsarbeit passiert. „Wir erreichen pro Woche 400 Menschen, die in den Amos-Shops ein- und ausgehen. Ohne die Amos-Shops mitgezählt, würde man mit den anderen Angeboten wöchentlich 500 Menschen erreichen. „Das ist eine große Zahl“, stellte er fest. Die Gäste ließen sich das Essen schmecken und genossen anschließend die Gespräche und Programmpunkte.(red)

**31.12.2017 / Super Sonntag Übach-Palenberg - Heinsberg / Seite 11** [<http://epaper.supersonntag.de/2.0/#/read/ssv-k1/20171231?page=10&article=398390018>]